

DIE BEDEUTUNG DER HOLZINDUSTRIE FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

Dr. Christian Helmenstein
Dr. Anna Kleissner



Zusammenfassung: Holzindustrie

**8,1 Mrd. Euro
gesamte
Bruttowertschöpfung**

**Rund 115.000
Arbeitsplätze werden
unmittelbar und mittelbar
durch die Holzwirtschaft
gesichert.**

**Wertschöpfung-
multiplikator: 1,90**

**Anteil an der
BWS in Österreich:
2,27%**

**Mit jedem Arbeitsplatz in
der Holzindustrie ist fast
ein weiterer Arbeitsplatz
in AT verbunden.**

**Jeder 40te Arbeitsplatz
in Österreich lässt sich
auf die Holzindustrie
zurückführen.**

**Fiskalischer
Gesamteffekt:
3,55 Mrd. Euro**

Zusammenfassung: Forst- und Holzwirtschaft

**20,4 Mrd. Euro
gesamte
Bruttowertschöpfung**

**Knapp 300.000
Arbeitsplätze werden
unmittelbar und mittelbar
durch die Holzwirtschaft
gesichert.**

**Wertschöpfung-
multiplikator: 1,80**

**Anteil an der
BWS in Österreich:
5,72%**

**Mit jedem Arbeitsplatz in
der Holzwirtschaft sind rd.
0,7 weitere Arbeitsplätze
verbunden.**

**Jeder 15te Arbeitsplatz
in Österreich lässt sich
auf die Holzwirtschaft
zurückführen.**

**Fiskalischer
Gesamteffekt:
8,7 Mrd. Euro**

Fragestellung

Welche wirtschaftliche Bedeutung kommt der Holzindustrie in Österreich zu?

→ Frage ist mit Daten der amtlichen Statistik nicht unmittelbar zu beantworten

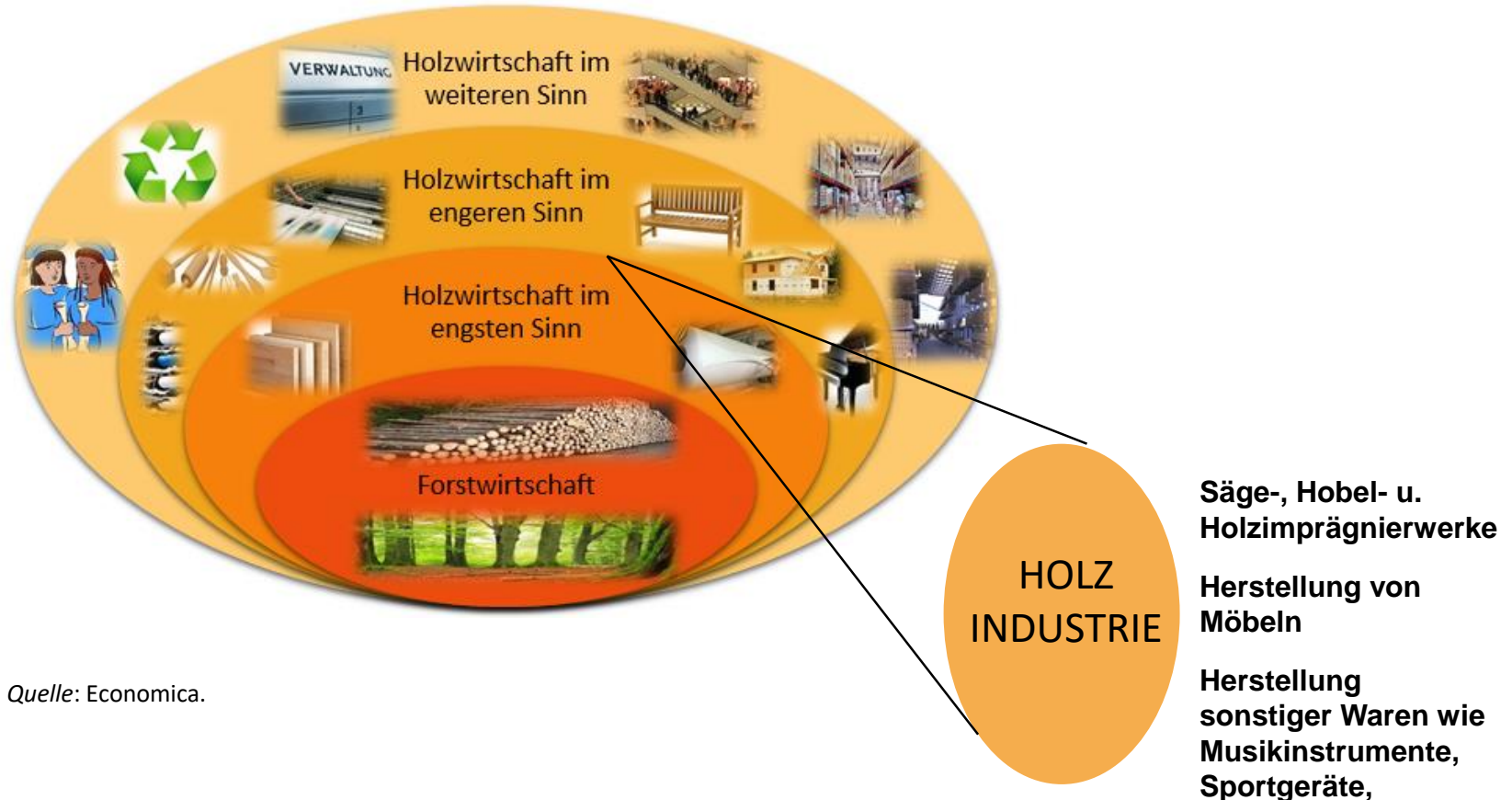
Gründe:

- Querschnittsmaterie → Definition
- Datenverfügbarkeit → Primär- und Sekundärdaten
- Methodik → Satellitenkonto Holzindustrie

Vorteile:

- Alle (Teil)Bereiche der Wirtschaft werden ihrem Holz-Anteil entsprechend berücksichtigt
- Alle Effekte (direkt, indirekt und induziert) können abgebildet werden
- Doppelzählungen entlang der Wertschöpfungskette werden vermieden

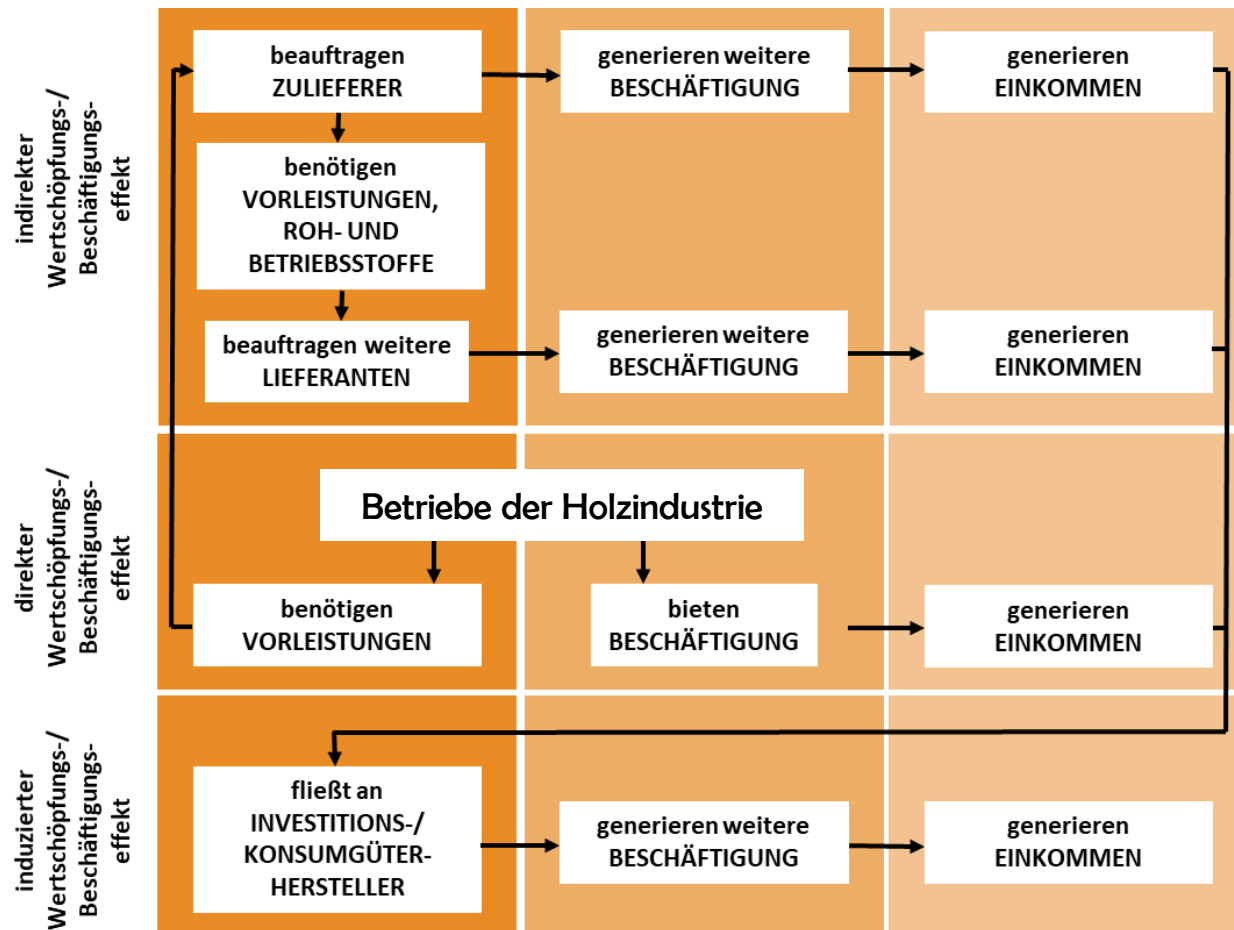
Die Holzindustrie als Teil der Wertschöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft



Quelle: Economica.

Begrifflichkeiten

Direkte, indirekte und induzierte Effekte



= Effekte, die in der gesamten, vorgelagerten Wertschöpfungskette ausgelöst werden.

= Effekte, die direkt durch den laufenden Betrieb generiert werden.

= Effekte, die direkt durch die Investitionen generiert werden.

Quelle: Economica.



Bruttowertschöpfungseffekte

4 von 10 Euro der Holzwirtschaft generiert die Holzindustrie

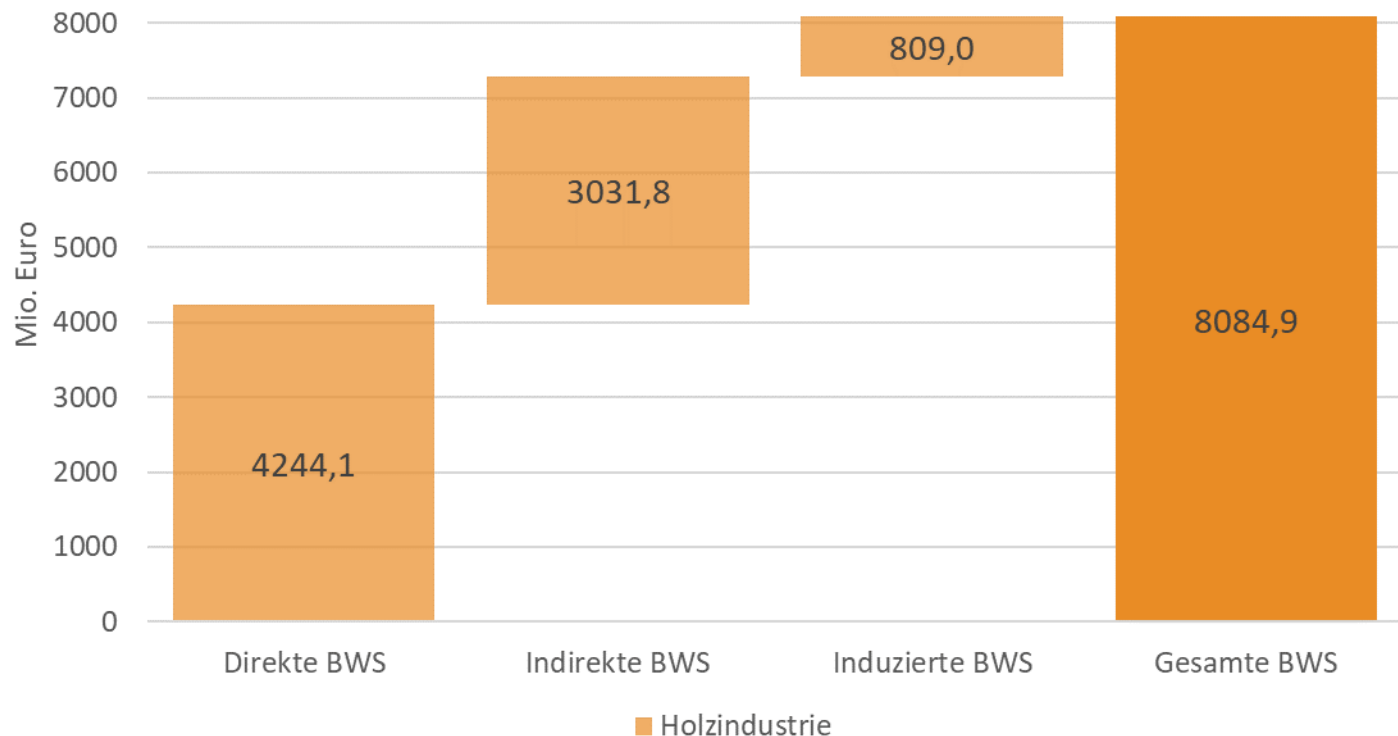
Anteil an BWS in AT: direkt: 1,19%

gesamt: 2,27%

Anteil an Holzwirtschaft: direkt: 37,6%

gesamt: 39,7%

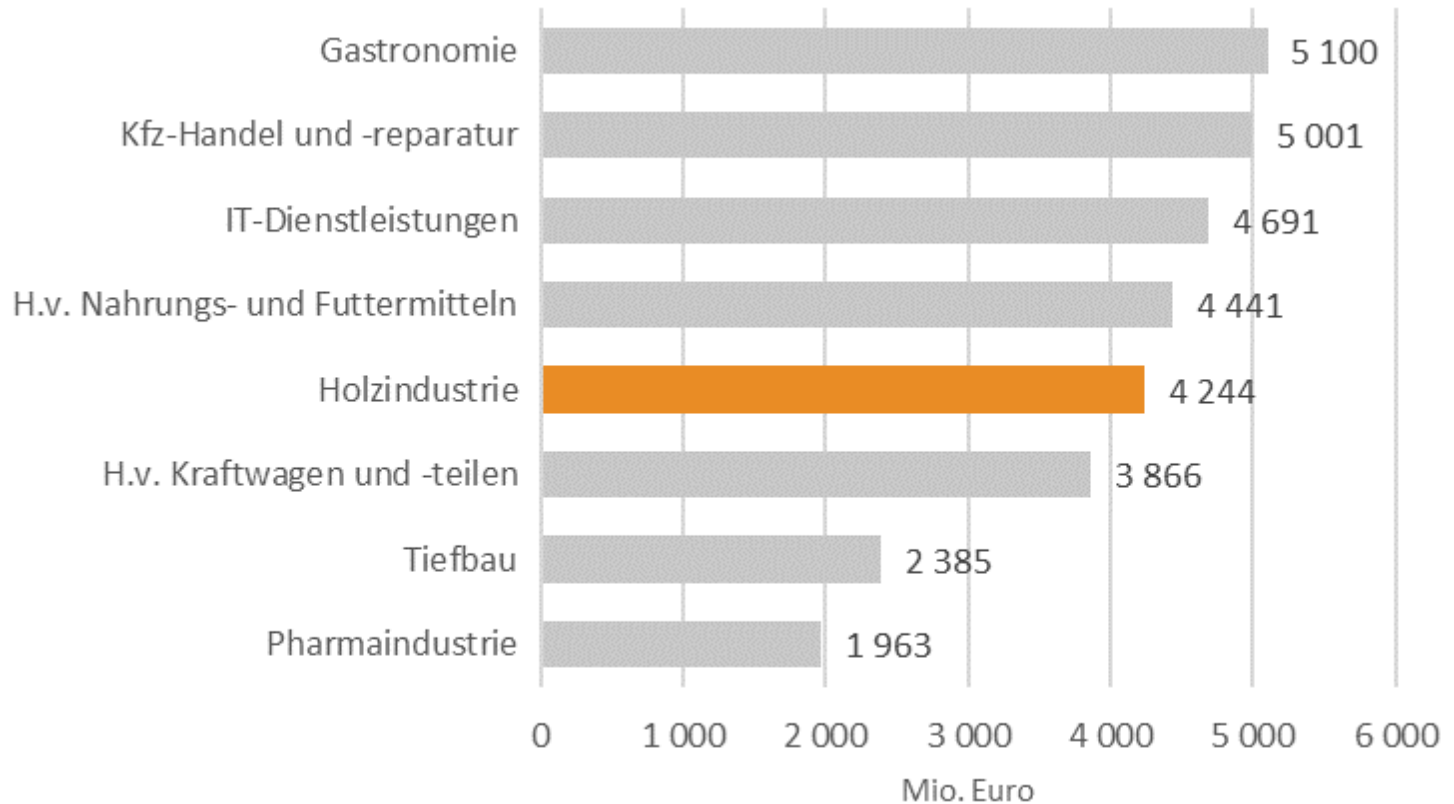
BWS-Multiplikator: 1,90



Quelle: Economica.

Direkte Wertschöpfung

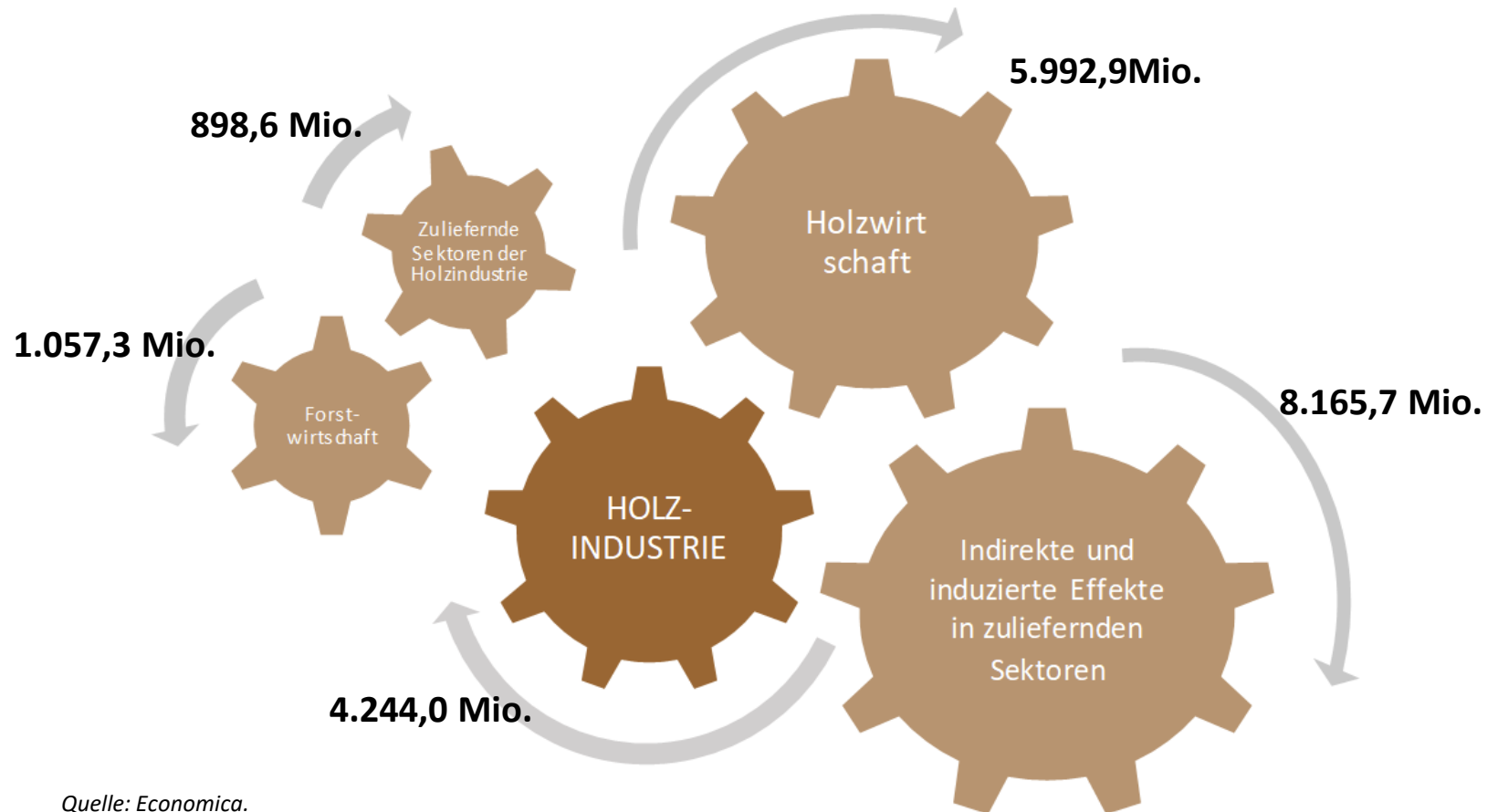
Die Holzindustrie im Vergleich



Quellen: Economica, Statistik Austria.

Hoher Hebeleffekt der Holzindustrie als Bindeglied

Gesamteffekt liegt 4,8 mal höher als der unmittelbar in der Holzindustrie generierte Effekt!



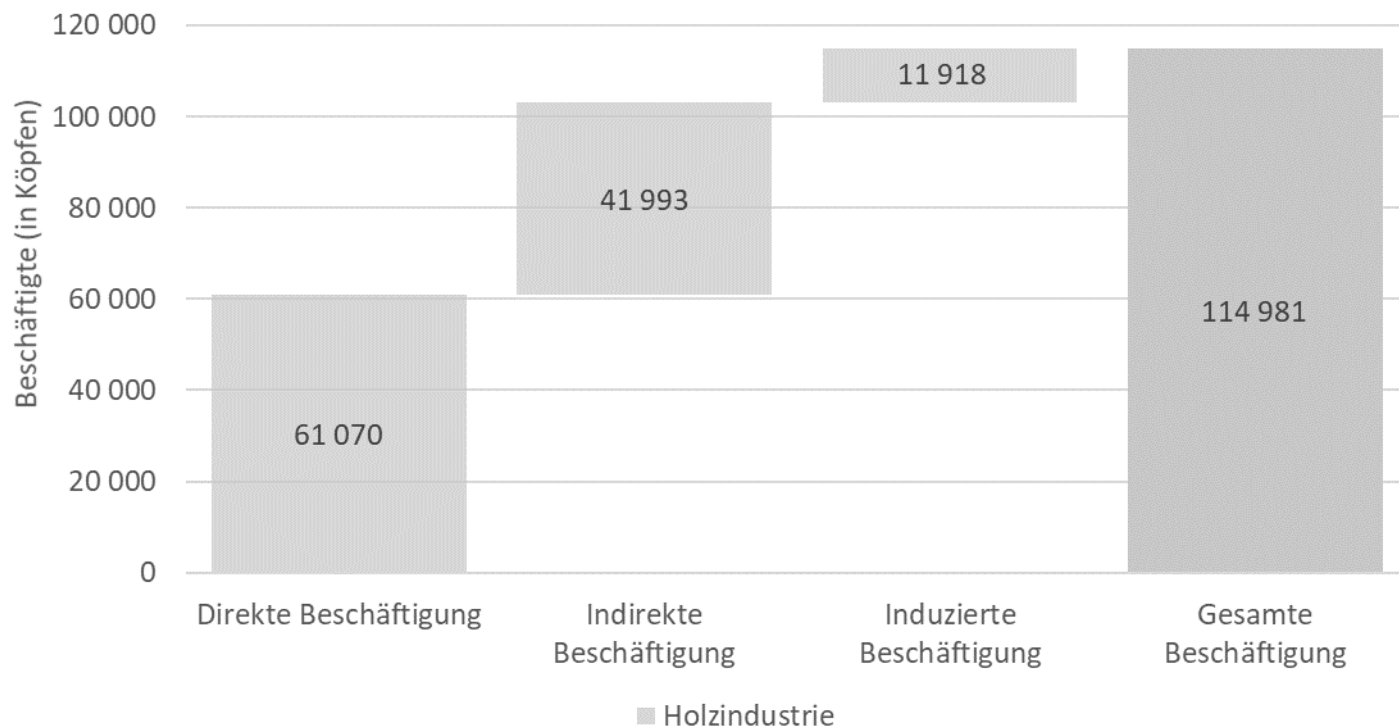
Quelle: Economica.

Beschäftigungseffekte

Anteil an Erwerbstätigen: direkt: 1,35%
gesamt: 2,53%

Anteil an Holzwirtschaft: direkt: 34,6%
gesamt: 38,4%

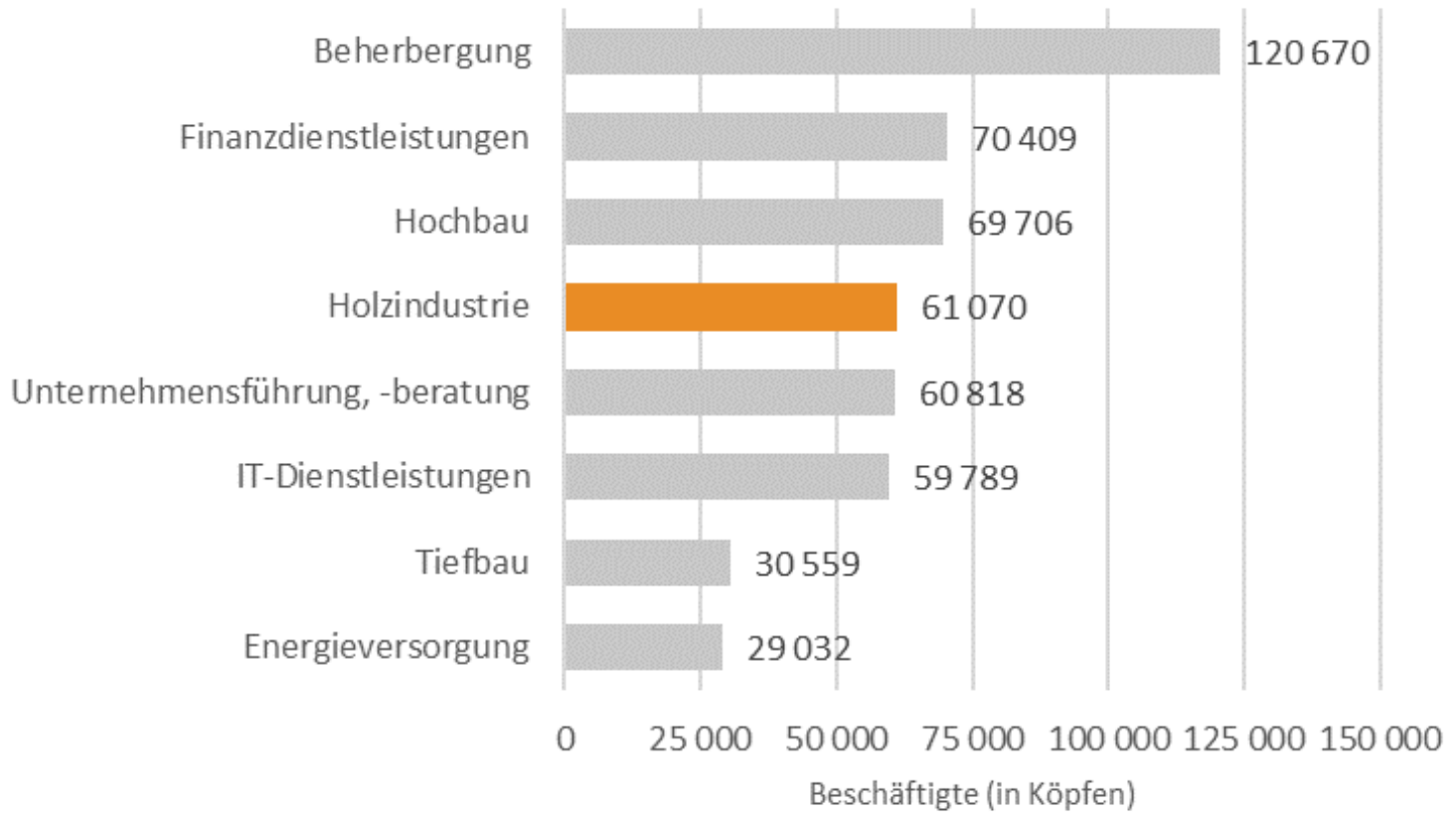
Beschäftigungs-
Multiplikator: 1,88



Quelle: Economica.

Direkte Beschäftigung

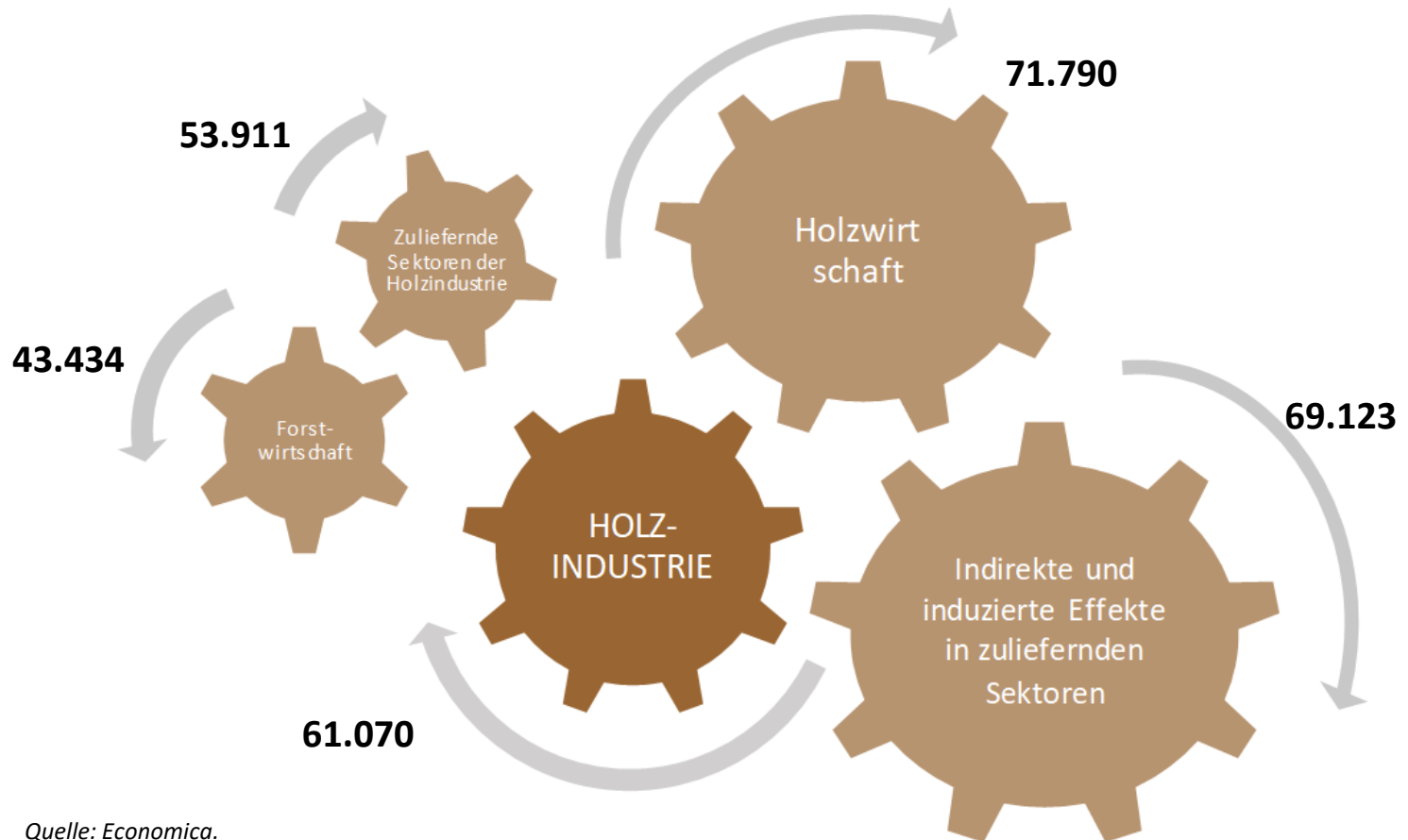
Die Holzindustrie im Vergleich



Quellen: Economica, Statistik Austria.
Holzindustrie (inklusive Gewerbe)

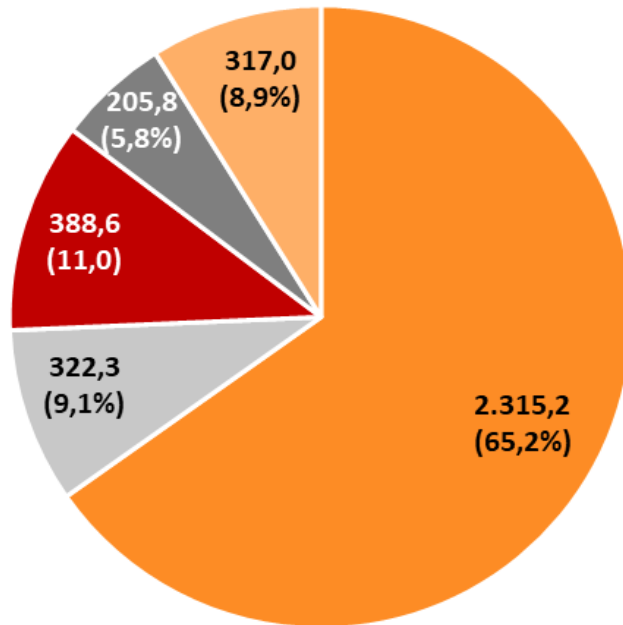
Jobmotor Holzindustrie

Gesamteffekt liegt 4,8 mal höher als der unmittelbar in der Holzindustrie generierte Effekt!



Quelle: Economica.

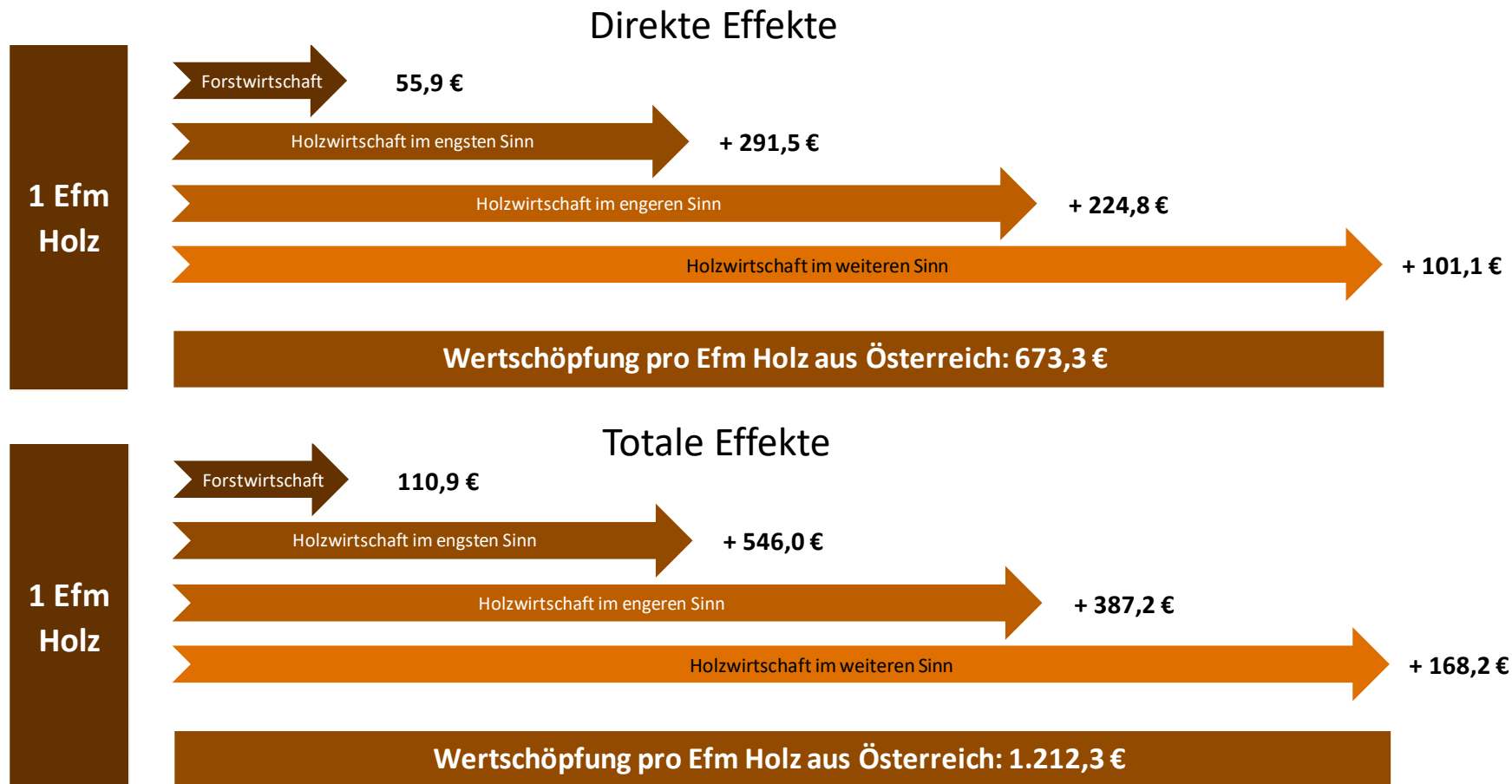
Fiskalische Effekte



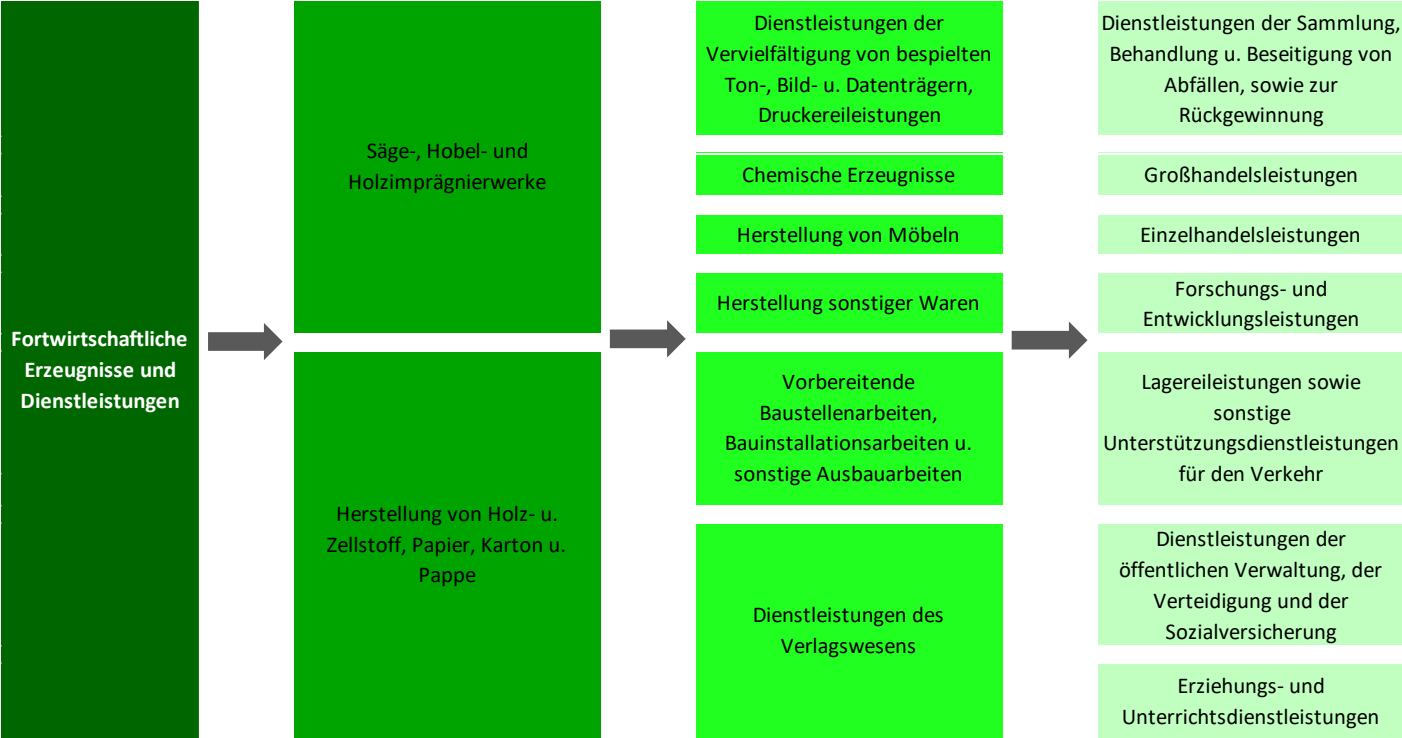
Direkt: 1.773,8 Mio. Euro
Gesamt: 3.548,9 Mio. Euro

- Lohnabhängige Steuern
- Umsatzsteuer
- Sonst. Produktionsabgaben
- Gütersteuern
- Inländische Ertragsteuern

Der Rohstoff Holz schafft die Basis für Wertschöpfung



10% Außernutzungstellung des Ertragswaldes würde zu Verlusten in Milliardenhöhe führen...



... und würde mehr als 26.000 Jobs kosten

